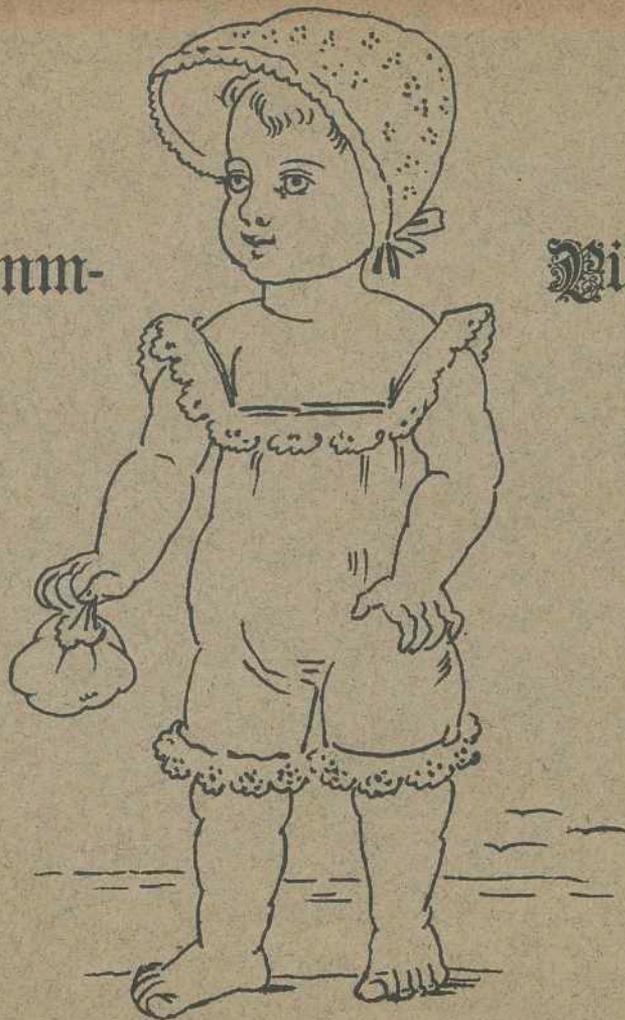


Schwimm-

Nippchen.



B III 6, 2869R

WA



(30-46MA7098)

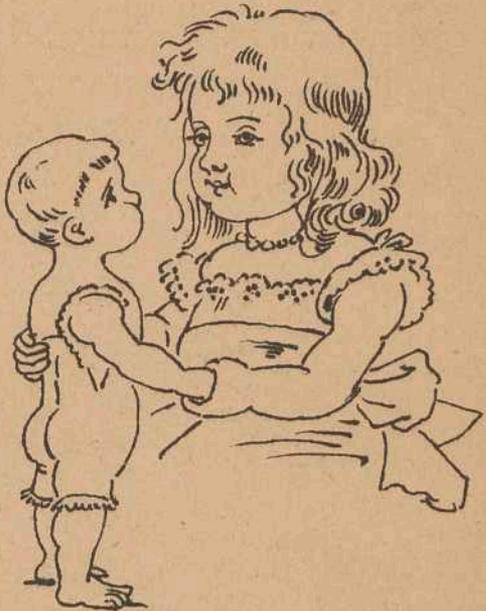
[ca. 1900]

Als eine Schwimmpuppe reiste ich mit meinem Puppenmütterchen an das Meer.

Kann sie auch schwimmen? ganz gewiß schwimmen? frug sie als man mich in ihren Schooß legte.

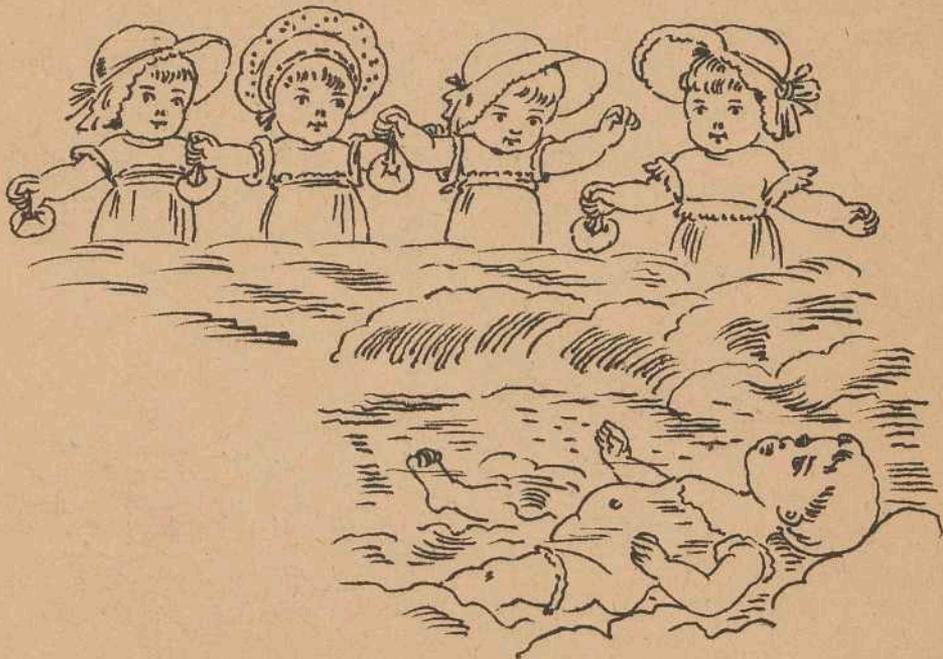
Natürlich, antwortete meine Ladenhüterin, es ist ja eine Schwimmpuppe!

Ich war also meiner Sache ganz gewiß.

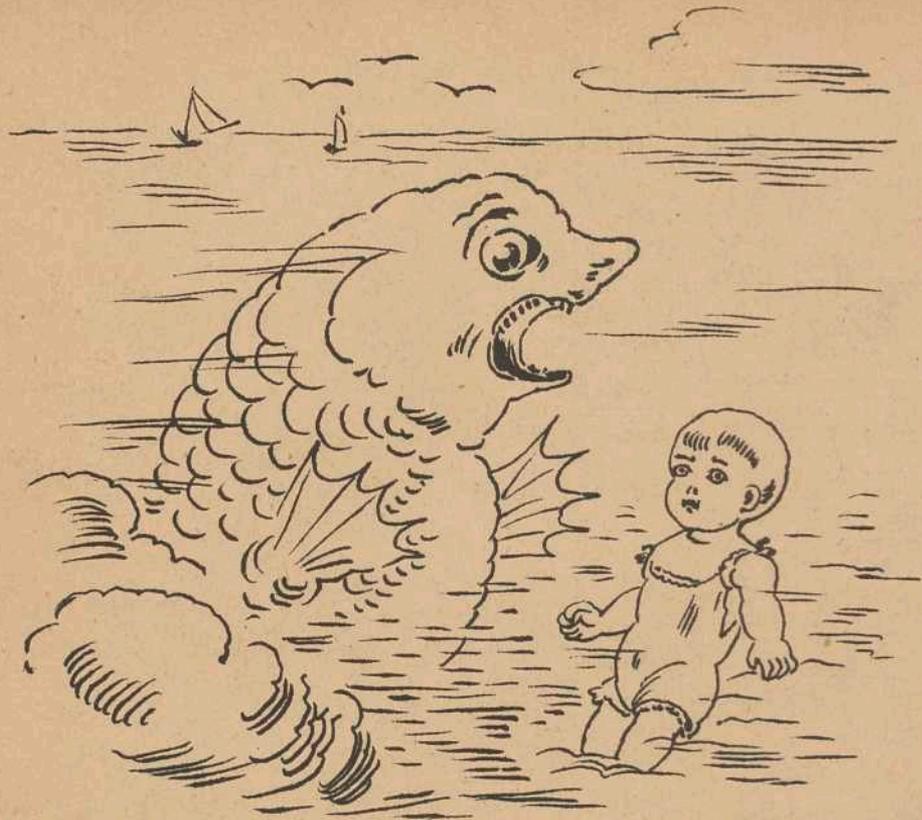


Der Anblick der wilden Wellen machte mir sehr bange, aber was konnte mir denn geschehen; mir! einer Schwimmpuppe!
Ich nahm mich zusammen, sprang und — — — ich hörte noch den Jammerschrei meines Mütterchens — plumps ging ich unter.



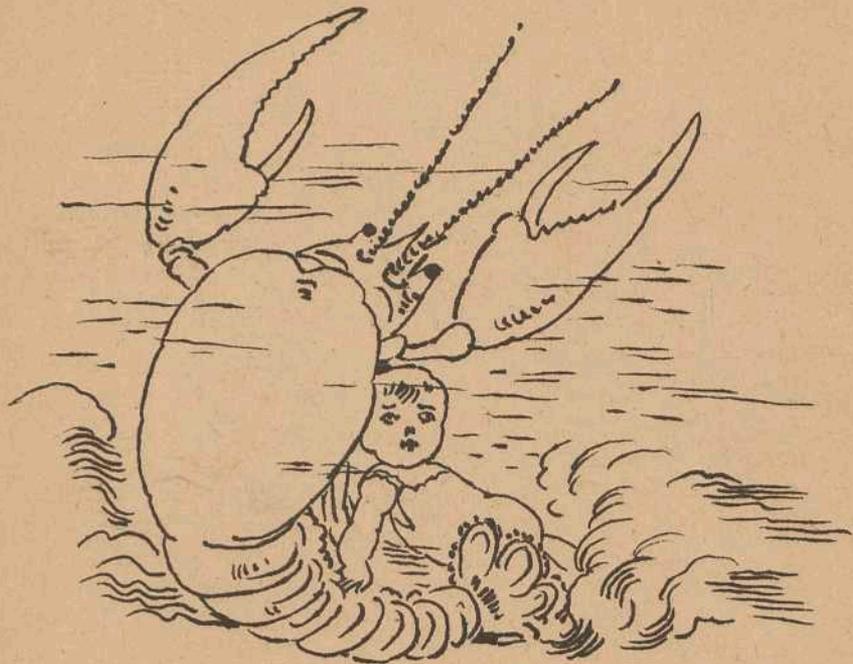


Eine Schaar Schwimmpüppchen schwebte über mir; sie höhnten mich. Die will schwimmen! die! Was ist sie denn? Eine ganz gewöhnliche Porzellanbadepuppe.

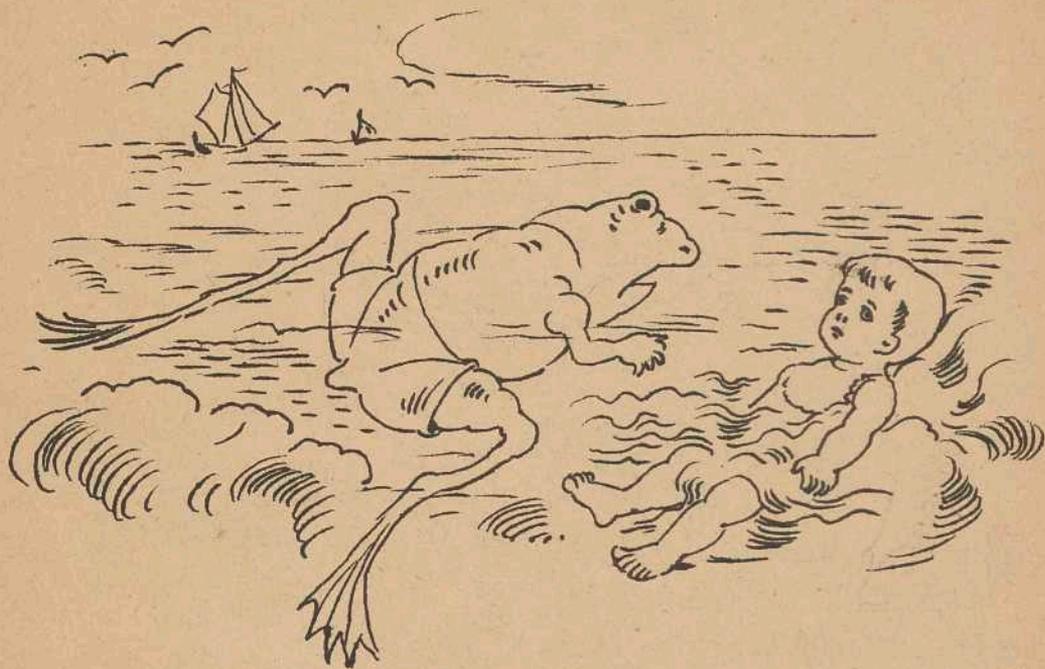


Es war sehr grauslich bei den Meerungeheuern.

Herr Fisch schnob mich an, als wollt er sagen: „Hinaus aus dem Meer, wer nicht schwimmen kann!“



Herr Krebs knabberte eine Weile an mir herum; Unnütze Person!
fnurrte er, nichts kann man abkriegen.



Herr Frosch dem selbst sehr unbehaglich schien in diesem gewaltigen Brausen, rief mir zu: „Machen sie so, wenn sie fortkommen wollen.“ Aber ich konnte nicht so machen.



Ein Nixchen kam vorbei geschwommen! Ach liebes Nixchen bat ich, du kannst schwimmen; verwandle mich in ein Nixchen, damit ich hier schwimmen kann. Es lächelte freundlich, streichelte mich, sagte aber: „Du Dummmchen, das geht ja nur im Märchen!“

Abends kam Herr Mond.

Der lachte mich aus!

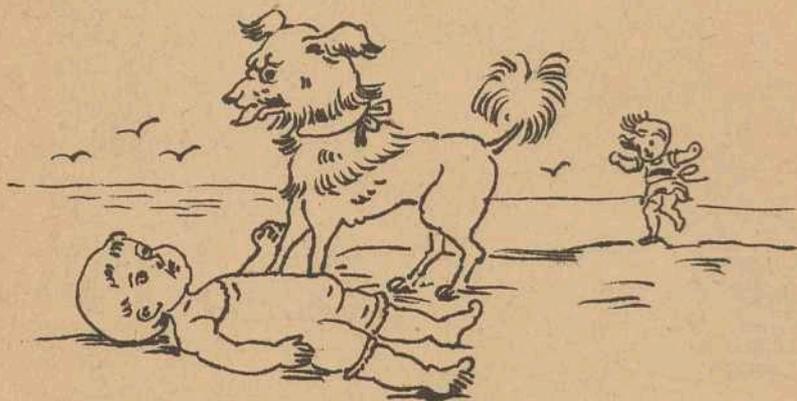
„Warte bis ich diese bösen
Wellen hinaufziehe, dann
kannst du im Trocknen nach
Hause gehn.“ Ich konnte ja
aber nicht gehn, da ich nicht
schwimmen konnte, konnte ich
nichts.





Nun verzweifelte ich.

Da fühlt ich mich plötzlich von Fäden umstrickt. Ruck gings in die Höh'. Dummes Puppenbalg! schalt der Fischer, zerreißt mir mein Netz. Ich denk ich fang einen Prachtfisch und nun fang ich dich! Na wart! Damit griff er mich an einem Bein und schleuderte mich in das Meer zurück.

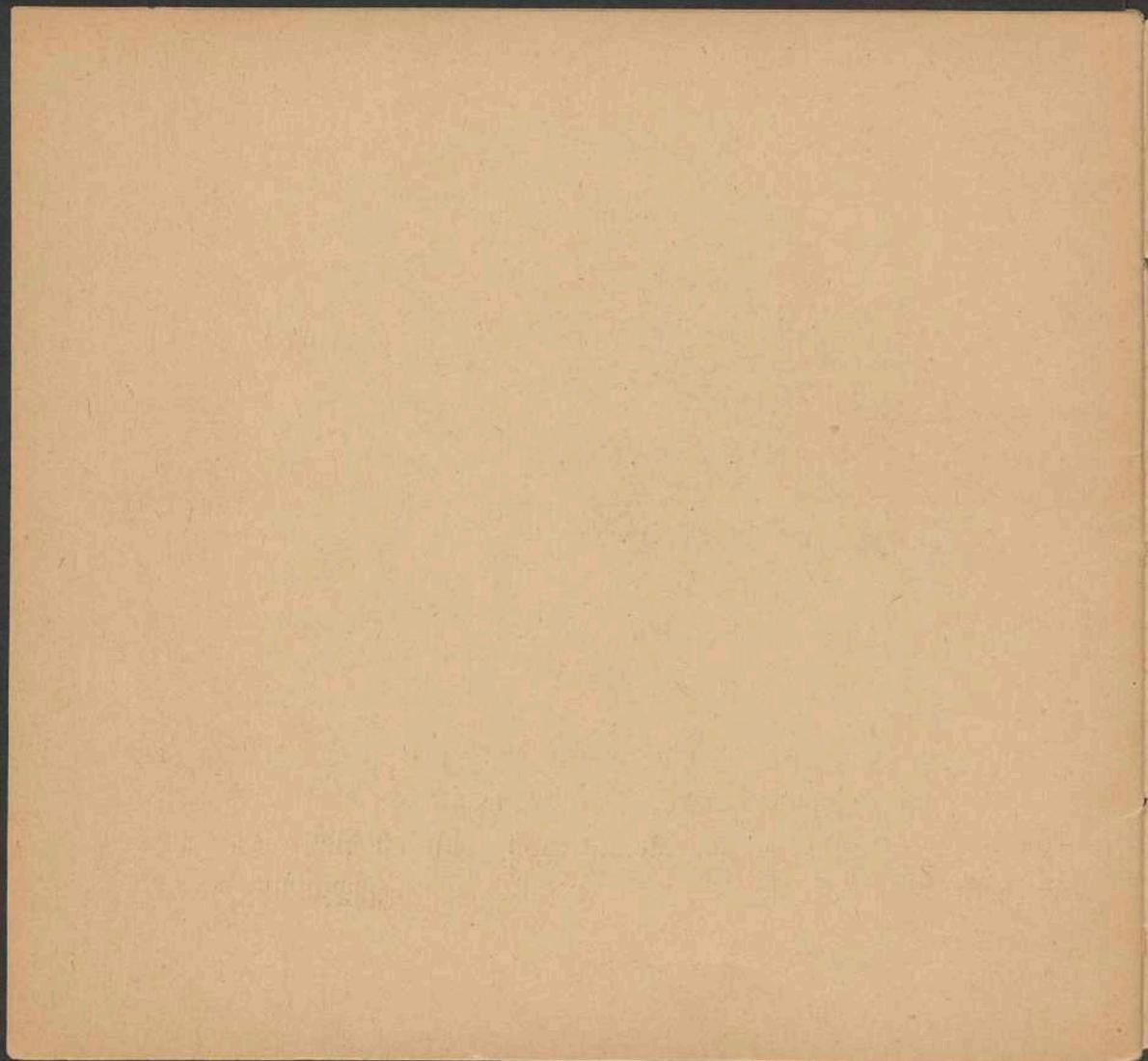


Glücklicherweise hatte die Welle auch keine Lust mich zu behalten.
O Bonne! Ich lag auf dem Sand; ich sah Fips, unsern Familienhund, sonst mein Todfeind, jetzt mein Retter, er bellt, da kommt auch schon mein Mütterchen, schreiend: O meine Puppel! meine liebe, liebe Schwimmpuppe!

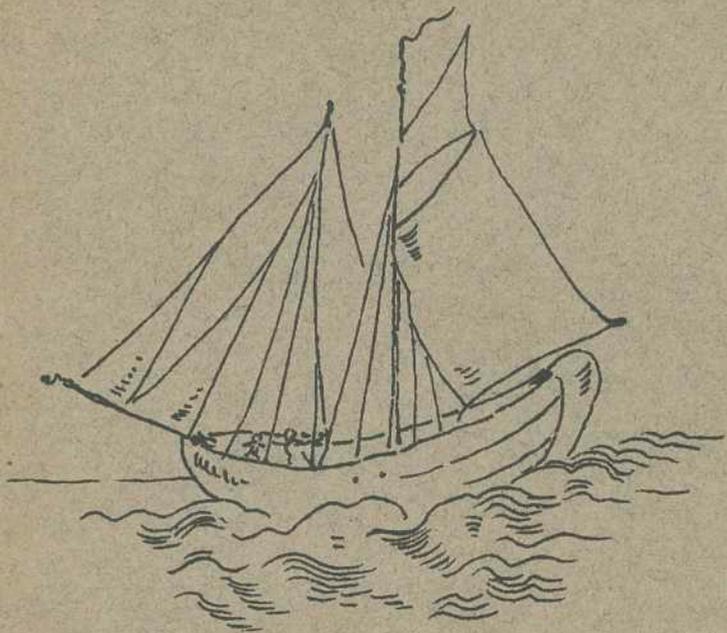


Nach, jammerte ich, ich bin ja gar keine richtige Schwimmpuppe, ich kann nicht schwimmen, ich kann garnichts.

Was schadet das! rief sie, ich bin froh, daß ich dich wieder habe, ich habe dich lieb wie du bist, es giebt viele Schwimmpuppen, die nicht schwimmen können.

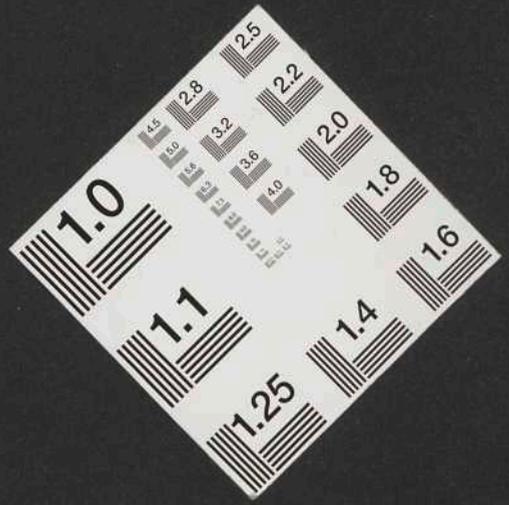


B III 6, 2869 R





Als eine S
 ich mit mei
 chen an das W
 Kann sie au
 gewiß schwimm
 mich in ihren
 Natürlich, a
 puppe
 Ich war also



 Staatsbibliothek
 zu Berlin
 Preußischer Kulturbesitz